

Ob es ein gespitzter Stock, ein Netz oder ein moderner Trawler ist, mit dem sich der Mensch den Fischfang erleichtert, ob er mit einem gegabelten Stock, mit Pferd und Flugschar oder mit einer motorisierten Pflugmaschine die Ackerkrume aufritz - immer wenn der Mensch ein Arbeitsmittel herstellt, bedeutet die Arbeit, die er dabei aufwendet, für ihn zunächst einmal einen Umweg zum eigentlichen Ziel, der Herstellung eines Verbrauchsguts - und trotzdem zugleich eine Erhöhung der Produktivität seiner Arbeit.

Die Umwegigkeit ändert nichts an der Zielstrebigkeit seiner Produktion – im Gegenteil: sie soll sogar bewirken, daß das Ziel besser, schneller oder umfänglicher erreicht wird. Deshalb erfordert die ökonomische Ratio die Dienstbarkeit des Umwegs unter das Ziel, der Mittel unter den Zweck, des Kapitals unter den Verbrauch! Das Kapital aber als Mittel zum Zweck dient oft nicht, sondern erlangt und verteidigt eine eigene Bedeutung - solange es knapp ist. Es ist dann nicht nur Mittel in der Hand der Arbeit (des Unternehmers oder Arbeiters), sondern wird Zweck und Herrschaftsinstrument derer, die es besitzen, über die, die es brauchen.

Wie das Mittel dem Zweck und die Investition dem Verbrauch, so sollte das Geld der Ware dienen. Aber auch hier haben sich die Verhältnisse von ihrer ursprünglichen Sinnhaftigkeit entfernt: das Geld, häufig schlechthin als "Mittel" bezeichnet, ist, wie sein Erwerb und seine Mehrung, selbst zum Zweck geworden und herrscht über die Ware, über den realen Sektor, über das Leben.

Längst haben sich also Geld und Kapital - Kapital in Geld- und in Sachform - gegenüber ihren ursprünglichen Zwecken verselbständigt, längst haben sie die Begrenzungen, die ihnen durch ihren Zweck gezogen sind, gesprengt und sind durch die Eigendynamik, die sie entfalten, zu den den Kapitalismus kennzeichnenden Problemfeldern geworden. Das zeigt zur Zeit wieder die aus einer Finanzkrise hervorgegangene Wirtschaftskrise, die die Welt bis in ihre letzten Winkel im Griff hat.

Die Frage ist, ob es gelingt, Geld und Kapital zu dem zu machen, wozu sie gedacht waren, sie in die dienende Funktion einzuspannen, die ihnen zukommt, damit der Mensch, insbesondere der arbeitende Mensch, Herr seiner selbst und der Verhältnisse wird.

Wer sich von der gewordenen Welt und ihren Verhältnissen weder blenden noch erschlagen lassen will, sondern sie durchschauen und von diesem Ausgangspunkt zu ihrer Veränderung beitragen will, komme zur Tagung!

Samstag, den 14. November 2009

- 09.30 Öffnung des Tagungsbüros
- 10.00 **Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema**
- 10.15 **Anthropologische Einleitung: Umwegigkeit und Zielstrebigkeit als Merkmale des Menschen**
- 11.00 Pause
- 11.15 **Geldkapital - Sachkapital**
- 12.30 Mittagspause
- 14.30 Kaffee und Gespräch im Saal
- 15.00 **Kapitalismus – kardinaler Störfaktor heutiger Marktwirtschaften**
- 16.15 Pause
- 16.45 **Voraussetzungen und Folgen einer Überwindung der Knappheit des Kapitals**
- 18.00 Abendpause
- 20.00 **P. J. Proudhon – Vordenker für freiheitliche Wege zu sozialen Zielen**

Sonntag, den 15. November 2009

- 09.00 **Vermögensmärkte - ihre Funktionen und ihre Interdependenzen**
- 10.00 Pause
- 10.30 **Chancen und Hindernisse für eine Befreiung der Marktwirtschaft vom Kapitalismus – Zusammenfassendes Rundgespräch**
- 12.00 Tagungsende

Referenten:

**Fritz Andres, Kirn;
Eckhard Behrens, Heidelberg;
Jobst v. Heynitz, München;
Prof. Dr. Thomas Huth, Uni Lüneburg;
Ferdinand Wenzlaff, Berlin;**

ANMELDUNG zur TAGUNG

Das Kapital – Nutzen und Gefahren 14.-15. November 2009

- O Hiermit melde ich mich und ... weitere Personen zur Tagung an**
Bitte schicken Sie mir die Fahrpläne
 - O für die Bundesbahn Städteverbindungen Göppingen (stündliche Verbindung von und nach Stuttgart und Ulm)**
 - O für den Bus Göppingen – Bad Boll**
- O Leider kann ich nicht teilnehmen. Bitte schicken Sie mir Informationen über die Tagungsergebnisse, sofern diese dokumentiert werden.**

Hiermit bestelle ich zur Lieferung an die umseitige Anschrift:

...Exp.	„FRAGEN DER FREIHEIT“, Heft 206 Überwindung des Kapitalismus durch Änderungen im Geldwesen	EURO 5,00
...Exp.	„FRAGEN DER FREIHEIT“, Heft 216 Geldstrom und Warenstrom	5,00
...Exp.	„FRAGEN DER FREIHEIT“, Heft 234 Konjunktur durch Inflation?	5,00
...Exp.	„FRAGEN DER FREIHEIT“, Heft 245 Fortschritt und Armut – Henry George	5,00
...Exp.	„FRAGEN DER FREIHEIT“, Heft 250 Unternehmensverfassung (mit Inhaltsverzeichnis der Hefte 201-250)	5,00
...Exp.	„FRAGEN DER FREIHEIT“, Heft 276 Hang zur Liquidität – Kreditklemme	5,00

- O Bitte informieren Sie mich über die Arbeit des Seminars allgemein, seine Tagungen und die fördernde Mitgliedschaft.**

Ort, Datum

Unterschrift